

BRÜCKE

PFARRBLATT FÜR GRAZ-ST.LEONHARD • APRIL/MAI 2012



Wir leben in St. Leonhard

67. Jahrgang / Folge 3
Erscheinungsort: Graz, P.b.b.
Verlagspostamt 8010 Graz
GZ: 02Z032409 M



Ostern ist mehr ...

PGR-Wahl

Am 18. März 2012 wurde der Pfarrgemeinderat neu gewählt. In einem kurzen Statement stellen sich zwei Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats kurz vor.

Seite 2

Was uns bewegt

Ostern ist mehr als ein buntes Fest im Frühling, mehr als der Festtagsbraten und die Familienfeier und viel mehr als Osterhasen oder Eier suchen. Ostern ist das Fest der Auferstehung. Wolfgang Schindler hat einige unserer Pfarrmitglieder interviewt um zu erfahren, welche Vorstellungen sie mit der Auferstehung verbinden.

Seite 4-5

Wir feiern

am Sonntag, dem 22. April, den 85. Geburtstag von Bischof Johann Weber um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard. Zum anschließenden Fest sind alle eingeladen.

Seite 7

Firmung

Schulamtsleiter Kan. Msgr. Mag. Christian Leibnitz begrüßt die jungen Mädchen und Buben zur Firmung am 5. Mai um 10.00 Uhr und 14.30 Uhr in unserer Pfarre.

Seite 7

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor ...

Bibelwort



Am Sonntag, dem 25. März 2012, wurden die neuen PGR-Mitglieder im Rahmen eines Gottesdienstes in der Pfarrgemeinschaft willkommen geheißen, und dem scheidenden PGR wurde für seine Tätigkeit in den letzten 5 Jahren gedankt.

Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.

(Joh10,10)

Was für ein Wort! Was für ein Versprechen! Leben in Fülle! Dieses Bibelwort begleitet mich seit vielen Jahren, und im oft mühsamen Alltag frage ich mich, was denn gemeint sein kann mit „Leben in Fülle“.

Und dann gibt es Momente in meinem Leben, wo ich es ganz deutlich spüren und erfahren darf:

Vor vielen Jahren war ich im Waldviertel und habe dort auch sogenannte Kraftplätze besucht. Wieder in Graz bin ich durch die Sporgasse spaziert; und da war plötzlich dieses Gefühl von Leben in Fülle, ein Gefühl von fast vollkommenem Glück; jetzt könnte ich sterben, habe ich damals gedacht, so vollkommen war der Augenblick für mich.

Seit damals durfte ich noch oft Leben in Fülle erfahren. Zwei Schwangerschaften und die Geburten unserer Töchter: Leben in Fülle. Viele berufliche Herausforderungen, gute Zeit mit unseren Freunden: Leben in Fülle. Wenn ich als berufstätige Frau, Partnerin und Mutter manchmal durch die Mehrfachbelastung ganz erschöpft bin, dann denke ich an dieses Bibelwort und freue mich wieder über die Vielfalt in meinem Leben, über mein Leben in Fülle.

Gott will, dass wir leben, nicht nur überleben oder auf das Jenseits warten. Jesus ist gekommen, damit wir Leben in Fülle haben.

Anneliese Pieber



Der scheidende Pfarrgemeinderat

Ein gutes, freundschaftliches und kreatives Miteinander-Arbeiten haben die vergangene Pfarrgemeinderatsperiode geprägt. Das einschneidendste Erlebnis in dieser Zeit war der Pfarrerwechsel. Den Elan und die kreativen Ideen, die Pfarrer Schrei nach St. Leonhard mitgebracht hat, wird es auch benötigen, damit das Zusammenwachsen im neuen Pfarrverband St. Leonhard, Kroisbach und Ragnitz gut gelingen kann. Ich habe versucht, in den vergangenen 5 Jahren meine Pfarre, meine Kirche mitzugestalten. Das möchte ich auch in den kommenden 5 Jahren tun.



der neu gewählte Pfarrgemeinderat

einbringen kann. So kann ein gutes, fruchtbringendes Miteinander im Vertrauen auf die Hilfe Gottes wachsen.

Für die kommenden Jahre freut es mich, in der Pfarre intensiv mitarbeiten zu dürfen. Ich möchte mich verstärkt bei der Begleitung und Betreuung der MinistrantInnen einbringen.

Für den neuen Pfarrgemeinderat wünsche ich mir, dass jede/r die eigenen Talente gut

Sr. Angela Schlager,
PGR 2007-2012 und PGR neu

Maria Tuttinger,
PGR neu

Grüß Gott!

Licht und Dunkel

Täglich erleben wir diese beiden Gegensätze mit Tag und Nacht. Die regelmäßige Abwechslung zwischen Licht und Dunkel ist so selbstverständlich, dass wir es gar nicht mehr bewusst wahrnehmen oder viel darüber nachdenken. Es ist einfach so.

„Diese Ursymbole menschlichen Lebens, Licht und Dunkel, stehen für eine Grundpolarität menschlichen Lebens, für das Ausgespanntsein zwischen Leben und Tod.“ (E. Ballhorn)

Diese Ursymbole findet man auch in der Bibel und in kirchlichen Festen wie Advent und Weihnachten und besonders zu Ostern.

Die Osternachtfeier ist wesentlich geprägt von Dunkel und Licht. Das Licht der Osterkerze bildet einen Höhepunkt in der Feier der Osternacht. Die brennende Osterkerze zeigt uns sichtbar, dass Jesus Christus durch die Auferstehung Licht in die Dunkelheit des Todes gebracht hat. Ich lade Sie ein, diese Osternachtfeier in unserer Kirche am Karsamstag um 20 Uhr mitzuerleben.

Ursprünglich wurde der Funke, mit dem das Osterfeuer entzündet wurde, aus einem Stein geschlagen. Dies als Zeichen, dass Christus wie ein Lichtfunke aus dem Felsengrab als Auferstandener hervorkam (vgl. Ferment 2/2006, S. 56).

Osterfeuer

Ich erinnere mich noch sehr gut an viele sehr große Osterfeuer in meiner Kindheit in Nestelbach oder auch in meiner Kaplanszeit in Hartberg.

Ich erinnere mich an die Begeisterung vieler Jugendlicher, die sich viel Arbeit angetan haben mit dem Vorbereiten dieser großen Osterfeuer. Und besonders die große Freude, die sich um den großen brennenden Holzhaufen breitgemacht hat.

Nicht umsonst wurden diese Feuer auch Freudenfeuer genannt. Das Besondere war auch, dass diese Osterfeuer meistens auf einem Hügel entzündet wurden, damit sie weithin sichtbar sind.



SCHREI AUF 3

Ich finde das wie eine wortlose, aber zeichenhafte Verkündigung der Botschaft, dass Christus vom Tode auferstanden ist und Licht in die Dunkelheit des Todes gebracht hat.

Ich wünsche auch Ihnen, dass Sie zu Ostern ein Feuer der Freude sehen oder erleben, dass die eine oder andere Dunkelheit ihres Lebens vertrieben wird.

Ihr Pfarrer Hans Schrei

Die Ursulinenkirche



Das Besondere der Ursulinenkirche in der Leonhardstraße erkennt man nicht auf den ersten Blick: Sie hat einen Doppel-Altar. Hinter dem Hauptaltar des großen

Kirchenschiffs, in dem die Messen für das „Volk“ gefeiert werden (linkes Bild), steht ein zweiter Altar in einer eigenen Kapelle für die Schwestern (rechtes Bild).



Die ehemals Neorenaissance-Ausstattung (das Kloster wurde um das Jahr 1900 erbaut) wurde 1963 entfernt und die Kirche nach Plänen des Architekten Franz Maitz neu gestaltet. Vom alten Kloster in der Sackstraße stammen die beiden Holzfiguren der Heiligen Barbara und Ka-

tharina Ende des 17. Jahrhunderts.

Über die Marienkapelle links an der Nordseite und die Geschichte der Ursulinen berichteten wir bereits in der März-Ausgabe.

Dr. Heinz-Paul Kovacic

Ostern is



Ostern - die letzte Grenzüberschreitung

Beginnen wir wissenschaftlich. Genauer: religionswissenschaftlich. Da stoßen wir beim ersten großen Verkünder des christlichen Glaubens, beim Apostel Paulus, auf einen bemerkenswerten Satz. An die Gemeinde von Korinth schreibt er: „Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“¹ Mit einem Wort also: Kein Christentum ohne Auferstehung Jesu.

Wenn man sich fragt, wie Paulus zu dieser kompromisslosen Stellungnahme kommt, dann muss man nicht nur auf seine eigene Begegnung mit dem auferstandenen Christus vor Damaskus hinweisen², sondern auch auf das, was in den Evangelien berichtet wird. Und der Angelpunkt dieser Botschaft lautet: Jesus, der gekreuzigt worden ist - lebt!

Dabei hat die Entdeckung des leeren Grabes zuerst verunsichert und verwirrt. Wie im Markusevangelium zu lesen ist, hat es dazu geführt, dass die Frauen „voll Schrecken und Entsetzen“ vom Grab weggerannt sind.³ Das kann man sich gut vorstellen: Was soll denn das

bedeuten - ein leeres Grab?! Aber die Erscheinungen des Gekreuzigten haben alle Unsicherheit beseitigt: Er lebt! Er ist nicht vom Tod verschlungen worden. Sein Vertrauen auf Gott-Vater ist nicht enttäuscht worden: Gott hat ihn von den Toten auferweckt.

Die Botschaft von seiner Auferstehung ist deshalb auch eine Aussage über Gott. Schon in der Bibel des Volkes Israel, im Alten Testament, hat er sich als ein Gott geoffenbart, der ins Leben führt. Er hat Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten und dem Exil in Babylonien befreit und sein totes Volk wieder ins Leben gerufen. Die Auferstehung Jesu reiht sich hier ein und über-

bietet das. Und so findet Paulus zu einer Gewissheit, die nicht zu überbieten ist: „Ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgend etwas anderes Geschaffenes können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“⁴

Das Osterfest ist eine Einladung, diesem Gott und dieser Botschaft Glauben zu schenken.

Dr. Bernhard Körner

¹ Kor 15, 12-14.

² Vgl. Apg 9,1-5.

³ Vgl. Mk 16,8.

⁴ Röm 8,38-39.

t mehr ...

„Und wie stellt Ihr Euch die Auferstehung vor, die Ihr im Glaubensbekenntnis bejaht?“ Fragt Wolfgang die Freundesrunde. Da lauter „gute Christen“ beisammensitzen, kommt die Antwort prompt.



Klaus Harms



Fritz Neuhold



Manfred Kohlfürst



Heidi Neuhold



Anna Hasenhüttl

Klaus:

Lass mich ausholen.

Wir rufen doch auch die Heiligen an – wie können wir das begründen? Eben durch den Glauben, dass die Gemeinschaft der Heiligen (und das sind bekanntlich wir alle, die auf Christus getauft sind) über das Leben hinaus bestehen bleibt. Auferstehung heißt, dass ich in die „Wolke“ der Heiligen eingehe, in der sich die Christenheit in der Anbetung Gottes vereint.

Fritz:

Nicht zu vergessen: Gott ist Zeit-los. Alles ist zeitgleich, und damit sind alle Heiligen gegenwärtig. Gott hat mehr Dimensionen, als wir

Menschen überblicken. Das ewige Leben beginnt jetzt. Der Übergang vom irdischen Leben zum Tod bringt uns in eine andere Dimension, und die Auferstehung vielleicht wieder in eine andere. Wie diese Schritte konkret aussehen, darüber mache ich mir keine Gedanken. Gott hat es versprochen, das reicht.

Heidi:

Auch ich zerbreche mir über so etwas nicht den Kopf. Christus ist auferstanden, das war für alle großartig. Es wird schön sein, das genügt mir.

Manfred:

Die Auferstehung ist ein Ereignis, das nicht in

meiner Hand liegt. Es scheint mir nicht sinnvoll, darüber nachzudenken, darum habe ich mir auch keine Gedanken darüber gemacht. Vielleicht gilt hier, was im Alten Testament steht: „Du sollst Dir kein Bildnis machen ...“.

Klaus:

Wo die Brücke zwischen Zeit und Ewigkeit ist, bleibt Gott vorbehalten. Aber ich frage mich, was von mir wird auferstehen? Und ich denke, so wie es bei Christus war: meine Identität, jener Geist, der mich Gott anbeten lässt.

Anna:

Ich habe viele meiner Lieben sterben gesehen. Da hab ich mir schon Gedanken über die

Auferstehung gemacht, und meine Vorstellung hat sich im Lauf der Zeit geändert. Es steht die Frage dahinter: „Wo bist Du jetzt?“ Denn ich habe diese Personen nicht nur geliebt, ich liebe sie auch jetzt noch. Daher bin ich sicher, dass sie als Auferstandene frei und glücklich sind. Das ist nicht konkret. Aber es entspricht dem, was der Apostel sagt (Anm. der Redaktion: 1 Kor 2, Vers 9): „Was kein Auge sah, was kein Ohr hörte, was in keines Menschen Herz drang, hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.“

WAS UNS BEWEGT

Die Interviews führte
Wolfgang Schindler.

Geborgenheit und Wohlbefinden sind unser Credo

St. Christophorus
Seniorenhaus

8047 Graz, Riesstr. 41
Tel. 0316/32 41 66
Fax Dw. : 910

Email: christophorus@seniorenhaus.at
Internet: www.seniorenhaus.at

Neueröffnung am 1. Februar 2011

Schnittfritz

Friseur - Kosmetik - Fußpflege

8010 Graz, RIESSTRASSE 26

Apotheke

„Zum hl. Leonhard“

Eigener Kundenparkplatz
8010 Graz, Leonhardplatz 3,
Telefon 0316/32 21 03



FLORISTIK  KREATIONEN

BLUMEN ST. LEONHARD
Anton Provasnek
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

BLUMEN-KOMPOSITIONEN • GESTECKE • GESCHENKSIDEEN

KRÄNZE • GRABPFLEGE • BEPFLANZUNGEN

A-8010 Graz, Pauluzzigasse 6 und Riesstraße 12
☎ 0316/32 30 94, Verkauf DW -15, Fax DW -4
eMail: anton.provasnek@inode.at



P. PROVASNEK
STEINMETZMEISTER

BÜRO ST. LEONHARD
Pauluzzigasse 8, (Friedhof St. Leonhard), 8010 Graz,
Tel: 0316/32 69 50, Fax: 0316/32 69 50-4

BÜRO ST. VEIT
St. Veiterstraße 46a (Friedhof St. Veit), 8046 Graz,
Tel: 0316/69 40 14

BÜRO ST. PETER
Plüddemanng. 62 (Friedhof St. Peter Stadt), 8010 Graz,
Tel: 0316/46 50 02

WERK Gradnerstraße 62, 8055 Graz
office@provasnek.at, www.provasnek.at

Verkehrszeichen in der Kirche?



Zu Beginn jeder Sonntagsmesse in der Fastenzeit wurde ein Verkehrszeichen vorgestellt und mit entsprechenden Fragen mit unserem Leben als Christin oder Christ in Verbindung gebracht.

Wir feiern



Herr Bischof Johann Weber feiert am Sonntag, 22. April 2012, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard seinen 85. Geburtstag. Zum anschließenden Fest sind alle eingeladen. Dieses Fest soll auch ein „Vergelt's Gott“ an Bischof Johann Weber sein für seine langjährigen Dienste in der Pfarre St. Leonhard.

Nachmittagscafé

am Freitag



Einladung

zu unserem alljährlichen

SENIORENAUSFLUG

am Freitag,
11. Mai 2012.

Abfahrt:

13 Uhr vom Odilienheim/
Leonhardstraße.

Ankunft: ca. 19 Uhr.

Anmeldungen

ab 20. April erbeten!

Pfarrkanzlei:

Frau Kalch
Tel. 0316/32 16 79 oder

Sozialkreis: Fr. Klein
Tel. 0316/36 17 05

Getauft wurden



Philipp Tim Schaffler

Penelope Sadrawetz

Wir trauern um



Ida Leitgeb, 93 J.

Brunhilde Renger, 85 J.

Karl Otter, 84 J.

Maria Stich, 92 J.

Maria Christandl, 64 J.

Walpurga Greimel, 89 J.

Wolfgang Petschnigg, 91 J.

Ernestine Mitteregger, 80 J.

Adam Relinger, 95 J.

Maria Greimel, 93 J.

Sr. Barbara Brunner, 82 J.

Anna Brauner, 83 J.

Brief an die Firmlinge

Liebe Firmlinge!

Mit großer Freude auf das Fest der Firmung darf ich euch schon vorweg einen Gruß über das Pfarrblatt überbringen. Ihr steht in der Vorbereitung auf einen wichtigen Tag in eurem Leben, mit dem etwas Neues beginnen soll. Eure körperliche und geistige Reifung ist jetzt in eine besonders intensive Phase getreten, die euch herausfordert. Ihr sucht nach Orientierung für euer Leben und fragt: Woran kann ich mich halten? Wem kann ich vertrauen? Was gibt meinem Leben Sinn?

Unser Glaube an Gott hilft uns bei dieser Suche nach Sinn und Ziel unseres Lebens. Er ist nicht eine zusätzliche Last zu vielen anderen Belastungen unseres Lebens, sondern ist Hilfe und Bereicherung für unser Leben. Auch als junger Mensch spürt ihr, dass das Leben kostbar ist, dass es aber auch zerbrechlich ist und wir nicht alles sicher in unserer Hand haben. Bei der Firmung sagen wir: Wir vertrauen auf eine Kraft für unser Leben, die von Gott kommt. Der Hl. Geist ist diese Kraft und Stärkung, damit unser Leben gelingt. Ich darf wissen: Ich bin nicht allein.

In der Taufe hat das neue Leben in euch schon begonnen, in der Firmung wird es neu bekräftigt in der Zusage: Gott selbst legt seine Hand auf euch, gibt euch Schutz und Begleitung, sagt ja zu euch und macht euch eure Würde und Einmaligkeit bewusst.

So freue ich mich auf die Begegnung mit euch im Sakrament der Firmung, wünsche euch eine gute und fruchtbare Vorbereitung in Dankbarkeit auch jenen Menschen gegenüber, die sich in diesen Monaten für euch Zeit nehmen und für euch da sind.



Euer Firmspender

Christian Leibnitz
(Christian Leibnitz)



Uraufführung: Mi, 23. Mai 2012, um 16:30 Uhr

Pfarre St. Leonhard (Pfarrsaal), 8010 Graz, Leonhardplatz 14

Kurzinfos für Interessenten:

Teilnahmegebühr: Eur 35,- für den Märchen-Workshop (Geschwister kostenlos)
Mitzubringen: Ballettbekleidung

Kontaktadressen:

Deborah Jason (Eurythmie u. Ballettleitung) Telefon: 0676/7641716

Sandra Bartlok (Geige u. Ensembleleitung) Telefon: 0699/12244013

Edeltraud Krispel (Pfarr Leonhard) Telefon: 0676/87424256



JUNGSCHARLAGER ST. LEONHARD

St. Radegund - 22. bis 28. JULI 2012

Einstimmungsfeier zur Firmung: 4. Mai, 15.45 Uhr

Die Firmlinge und ihre Paten und Patinnen sind herzlich eingeladen, zu dieser Einstimmungs- und Vorbereitungsfeier zu kommen. Sollten manche Paten und Patinnen bei diesem Termin nicht da sein können, so müssen zumindest die Firmlinge, wenn möglich auch mit einem Elternteil, an der Feier teilnehmen.

Firmung, 5. Mai, 10.00 Uhr und 14.30 Uhr

Firmspender: Schulamtsleiter Kan. Msgr. Mag. Christian Leibnitz

AUS DER PFARRE

April 2012

1. So **Palmsonntag:** 9.15 Uhr Segnung der Palmzweige beim Odilieninstitut, Prozession zur Pfarrkirche, hl. Messe mit Leidensgeschichte Jesu für Kinder. Hl. Messe 11 Uhr, 19 Uhr Experimentelle Liturgie. 9 Uhr Mariagrün, 9.15 Uhr Stiftingtal. Fairer Handel. 9 – 12 Uhr, Foyer Pfarrzentrum. Albanische Messe, 16.30 Uhr, Kirche.
5. Do **Gründonnerstag:** 7 Uhr Laudes. 19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Ölbergwache bis 24 Uhr.
6. Fr **Karfreitag:** 7 Uhr Laudes. 19 Uhr: Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus.
7. Sa **Karsamstag:** 7 Uhr Laudes. 20.00 Uhr: Festliche Feier der Osternacht.

Osterspeisensegnungen:

- 10.00 Uhr: Annaheim
- 11.00 Uhr: Kirche Mariagrün
- 13.30 Uhr: Heiligerkreuz/Borrawag
- 14.00 Uhr: Franzosenkreuz/Rosenberg
- 14.00 Uhr: Zweiter Fuchswirt
- 15.00 Uhr: Lorenzheim
- 15.00 Uhr: Hof vor dem Heim „Sinn-Residenz“
- 15.30 Uhr: Pfarrkirche St. Leonhard
- 16.00 Uhr: Kapelle Stiftingtal
- 17.00 Uhr: Odilieninstitut

Bei den Osterspeisensegnungen wird um eine Spende für den Arbeitslosenfond der Diözese gebeten.

8. So **Ostersonntag:** 7 Uhr Laudes mit anschl. Osterfrühstück. 9.30 Uhr: Festlicher Auferstehungsgottesdienst. 11 Uhr: Auferstehungsgottesdienst für Kinder. 19 Uhr: Hl. Messe. 9 Uhr Mariagrün, 9.15 Uhr Stiftingtal.
9. Mo **Ostermontag:** Hl. Messen 9.30, 11 und 19 Uhr.
10. Di **Tanzen im Jahreskreis,** 19.30 Uhr, Jugendraum.
12. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
15. So 9.30 Uhr, **Kindergottesdienst.**
18. Mi **Meditativer Tanz,** 15 - 17 Uhr, Pfarrsaal. Bibelteilen mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Jugendraum.
19. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
20. Fr **Nachmittagskaffee,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal.
22. So **Festgottesdienst anl. des 85. Geburtstages von Bischof Johann Weber,** 9.30 Uhr, Kirche.
24. Di **Tanzen im Jahreskreis,** 19.30 Uhr, Pfarrsaal.
25. Mi **Talenttauschkreis Graz,** 18 Uhr, Pfarrsaal.
26. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
29. So **Stadtwallfahrt Graz nach Mariatrost,** 17 Uhr hl. Messe.

An:

Mai 2012

3. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
4. Fr **Einstimmungsfeier zur Firmung,** 15 Uhr 45, Kirche. **Maiandacht,** 19 Uhr, Kirche.
5. Sa **Firmung,** 10 Uhr und 14 Uhr 30, Kirche.
6. So **Erstkommunion VS Ursulinen,** 9.30 Uhr, Kirche. **Albanische Messe,** 16.30 Uhr, Kirche. **Wortgottesdienst,** 19 Uhr, Kirche.
7. Mo **Spiritueller Montag** in St. Leonhard. Andalusien: Religiöser Dialog im Mittelalter – Vorbild für heute? Ein Abend in Bildern. Mit Dr. Georg Tafner.
8. Di **Tanzen im Jahreskreis,** 19.30 Uhr, Pfarrsaal.
10. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
11. Fr **Maiandacht,** 19 Uhr, Kirche.
13. So **Muttertag. Erstkommunion VS Odilien,** 9.30 Uhr, Kirche. **Fairer Handel,** 9 - 12 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
14. Mo **Bittprozession,** 19 Uhr von der Kirche zum Odilieninstitut, anschl. hl. Messe.
15. Di **Bittprozession,** 19 Uhr von der Kirche zur Bruder-Klaus-Kirche, Ragnitz, anschl. hl. Messe.
16. Mi **Meditativer Tanz,** 15 - 17 Uhr, Pastoralraum. **Bittprozession,** 7 Uhr um die Kirche herum, anschl. hl. Messe. **Benefizkonzert für das Vinzidorf. Blues & Gospels,** 20 Uhr, Pfarrsaal.
17. Do **Christi Himmelfahrt. Hl. Messen** um 9.30, 11 und 19 Uhr. **Albanische Messe,** 16.30 Uhr, Kirche.
18. Fr **Maiandacht,** 19 Uhr, Kirche.
20. So **Kindergottesdienst,** 9.30 Uhr, Kirche.
23. Mi **Uraufführung Musik- und Tanztheater „Schneewittchen“,** 16.30 Uhr, Pfarrsaal.
24. Do **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
25. Fr **Musical-Aufführung „Auf und Davon“** der VS St. Johann, 18 Uhr, Pfarrsaal. **Maiandacht,** 19 Uhr, Kirche.
27. So **Pfingstsonntag. Hl. Messen** um 9.30, 11 und 19 Uhr. **Stadtmaiandacht,** 19 Uhr, Mariahilferkirche.
28. Mo **Pfingstmontag. Hl. Messen** um 9.30, 11 und 19 Uhr.
30. Mi **Talenttauschkreis Graz,** 18 Uhr, Pfarrsaal. **Beginn der Fußwallfahrt nach Mariazell** ab Pfarrkirche bzw. Schöcklkreuz.
31. Do **Fußwallfahrt nach Mariazell** ab Sommeralm. **Begegnungscafe „Plauscherl“,** 15 - 17 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.

Pfarr- und Friedhofskanzlei

Büro-Öffnungszeiten:

Pfarrkanzlei: Mo bis Fr von 8 – 12 Uhr;
 Friedhofskanzlei: Mo: 8 – 12 Uhr u. 13 – 15.30 Uhr;
 Di bis Fr von 8 – 12 Uhr. Tel.: 32 16 79; Fax: DW 28;
 E-mail: pfarre.leonhard@aon.at; www.pfarreleonhard.at
 Pfarrer Mag. Hans Schrei: 0676/87 42 61 33,
 hans.schrei@pfarreleonhard.at

Kaplan Mag. Alfred Jokesch: 32 16 79.
 Pastoralassistentin: Mag.^a Waltraud Schaffer:
 0676/87426798, waltraud.schaffer@graz-seckau.at
 Pastoralassistentin: Mag.^a Johanna Raml-Schiller:
 0676/87426018, johanna.raml@gmx.at.
 Pastorale Mitarbeiterin: Edeltraud Kripel:
 32 16 79-13, edeltraud.kripel@aon.at
 Organist: Mag. Norbert Kreinz: 32 16 79-17,
 norbert.kreinz@edu.uni-graz.at
 Pfarrsekretärin: Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
 32 16 79-11, gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at
 Friedhof-Sekretärin: Brigitta Kalch, 32 16 79-10,
 friedhof@pfarreleonhard.at

Rücksendungen an:
 Pfarramt Graz-St.
 Leonhard, Leonhardplatz
 14, 8010 Graz

DVR: 002987401957



Juni 2012

1. Fr **Nachmittagskaffee,** 14.30 Uhr, Pfarrsaal.
3. So **Abfahrt Buswallfahrer nach Mariazell,** 8.30 Uhr, Parkplatz St. Leonhard. **Wallfahrermesse in Mariazell,** 15 Uhr. **Albanische Messe,** 16.30 Uhr, Kirche. **Experimentelle Liturgie,** 19 Uhr, Kirche.

Gottesdienste

Sonntagsmessen

St. Leonhard: Sa., 19 Uhr;
 So., 9.30, 11 u. 19 Uhr.
 LKH-Kirche: 8 Uhr.
 Mariagrün: 9 Uhr.
 Stiftingtal: 9.15 Uhr.
 Ragnitz: 10 Uhr.
 Kroisbach: 10.15 Uhr.
 Annaheim: 10.00 Uhr.

Wochentagsmessen

St. Leonhard: Mi., Fr., 7 Uhr.
 Mo., Di., Do., 19 Uhr.
 Ursulinen: Mo. bis Fr., 6.25 Uhr (an Schultagen).
 Helferinnen: Mo. bis Fr., 8 Uhr.
 Odilieninstitut: Do., 8.45 Uhr.
 Haus der Barmherzigkeit:
 Mi., 10.45 Uhr, u. Sa., 14.30 Uhr.
 Annaheim:
 Mo., 17:30; Di., Mi., um 18:00;
 Do., Fr., Sa., 9:30 Uhr.

Weitere Gebetszeiten

Anbetung: Sa., nach der Abendmesse bis 21 Uhr, Kirche.
Rosenkranz: Sa., 18.30 Uhr, u. So., 9 Uhr, Kirche.
Stiftingtal: Am 1. So. im Monat nach der 9.15-Uhr-Messe bis 19 Uhr stille Anbetung.

Wöchentliche Termine

Kirchenchor: Mo., 19.30 Uhr, Pastoralraum.
 Zwergerltreff: jeweils Di., u. Do., 9.30 - 11.30 Uhr, Pfarrsaal.
Freude an Begegnung und Bewegung: Di., 10.15 - 11.30 Uhr, Pastoralraum.
 Seniorentanz: Di., 15 - 16.30 Uhr, Pfarrheim.
 Bastelrunde: Di., 14.30 - 17.00 Uhr, Bibliothek Seydlerhaus.

Kinder/Jugend:

Jugend: Fr 17 - 19 Uhr, Seydlerhaus.
Jungcharlager: 22. - 28.07.2012 in St. Radegund.

Pfarrkindergarten

Leiterin: Elisabeth Miedl,
 Tel.: 0316/31 84 50
 Leonhardplatz 14a, 8010 Graz.

Pfarr-Caritas

Sprechstunden: Mo., Di., Mi., Fr.:
 10.30 - 12 Uhr. Do.: 15.30 - 17.00 Uhr
Elisabeth Gubisch:
 Tel. 0676/87426787.
Caritas-Kleiderladen:
 Do., 15-16.30 Uhr, Caritasräume.